

Neues aus der Erziehungswissenschaft

GRAPHOLOGIE

Rob. Reigbert, **Ausdruckspsychologie und prakt. Pädagogik** (Forschungen u. Werke zur Erziehungswissenschaft Bd. VIII). Brosch. M. 4.—, geb. M. 5.50.

Um zu Persönlichkeitsbildern der Schüler zu gelangen, und damit die praktische Pädagogik charakterologisch zu unterbauen, benutzt Reigbert Graphologie und Physiognomik. Bei dem wechselnden Interesse, welches die Graphologie heute findet, und angesichts ihrer Anerkennung als Wissenschaft dürfte ihre Auswertung für Schule und Erziehung auf allgemeines Interesse rechnen.

Mitteilungen der Erziehungswissenschaftl. Anstalt der Universität Jena, Heft 5. Brosch. M. 1.20

CHARAKTEROLOGIE

Inhalt: Pädagogische Charakterologie. Akten zur Rückbildung der Lehrerbildung in Thüringen. Prof. Dr. P. Petersen, Ordinarius der Erziehungswissenschaft an der Universität Jena, z. Zt. zur Einrichtung des höheren Schulwesens nach Chile berufen, unterbreitet der Öffentlichkeit außerordentlich wichtiges Material zur jüngsten Geschichte der Lehrerbildung. Das Heft wird namentlich in Kreisen der Universitäten und der Pädagogischen Akademien auf starkes Interesse stoßen. In Thüringen namentlich der jüngsten Lehrerschaft vorlegen.

GYMNASTIK

Heinz Döpp-Vorwald, **Lebendige Bewegung u. Menschenbildung**. Versuch über Grundfragen der Gymnastik (Pädag. Studien und Kritiken Bd. III). Brosch. M. 6.50, geb. M. 8.—

Dies Buch ist der Versuch einer theoretischen Begründung des Bildungswertes der Gymnastik. Der Verfasser hat sich das Schlagwort von der „körperlich-seelisch-geistigen Einheit des Menschen“ und das andere von den „gestaltenden Kräften“ — in denen ja Geist, Psyche und Leib ihre synthetische Einheit finden müssen — zum Problem gemacht. Er will durch Anknüpfung an die neuere Psychologie und durch Aufreißung philosophischer Perspektiven eine exaktere Formulierung des Schöpferischen geben, um so die Aufgabe umreißen zu können, die die Gymnastik in seinem Dienste, und also im Dienste der Bildung zu erfüllen hat.

Fr. Gülland, **Handbetätigung am sinnlichen Stoff** (Pädag. Studien u. Kritiken Bd. IV). Brosch. M. 6.60, geb. M. 8.—

HANDBETÄTIGUNG

Seit den achtziger Jahren hatte man unter Zurückgreifen auf Fröbels Erkenntnisse wieder Handarbeitsunterricht „als Grund- und Eckstein der harmonischen Bildung und Erziehung“ aufzufassen gelernt. Später ist unter dem Einfluß Gaudigs Arbeitsunterricht wieder als „geistige Arbeit“ angesehen und die Schule fortschreitend mehr zur Wort-Schule geworden. Auch die seit 1926 einsetzende „Zeit der Besinnung“ wirkt sich ähnlich aus. — Für Gülland steht Handbetätigung nicht im Dienst praktischer Ausbildung, sondern ist ein grundlegender Teil der Bildungsarbeit. Sein Thema ist: In welchen Tatsachen der objektiven Gesetzlichkeit der verschiedenen Materialstrukturen wie der Gesetzlichkeit der seelischen Struktur des Individuums liegen die Möglichkeiten einer bildenden Einwirkung der Handbetätigung am sinnlichen Stoff auf den Menschen? Oder in anderer Fassung: Wie ist es möglich, daß sich durch dieses Tun die Idee der Bildung in einem seelischen Sein verwirklicht? — Der Verfasser behandelt nacheinander die Bedeutung für die Entwicklung des theoretischen Erkennens des Menschen und für die Entwicklung seines praktischen Verhaltens (die Gestaltung — das wirtschaftliche Verhalten — die Arbeit — technische Gestaltung — handwerkliche Gestaltung — künstlerische Gestaltung — Gemeinschaftsgestaltung).

PHILOSOPHIE

Peter Petersen, **Die Philosophie in erziehungswissenschaftlicher Beleuchtung**. Kartoniert M. 2.50

Petersen legt dar, wie die „Erziehungswissenschaft“ im Unterschiede von der „Pädagogik“ wissenschaftliche Bearbeitung der gesamten von „Erziehung durchwalteten und gestalteten Wirklichkeit in keinem andern Sinne der Philosophie bedarf als etwa die Physik oder Biologie, nämlich zur Überprüfung ihrer Grunderkenntnisse“. — Ein zweiter Teil schildert den erzieherischen Wert der Philosophie; ein dritter zeigt, daß die Erziehungswissenschaft Probleme, welche die Philosophie fast als ihr Eigentum behandelt, von sich aus aufnimmt und fördert, z. B. das Freiheitsproblem. Endlich wird die *Weltanschauung* als Grundbedingung jeder erzieherischen Haltung aufgewiesen.

Unsere pädagogischen Sammlungen, Forschungen und Werke zur Erziehungswissenschaft, Pädagogische Studien und Kritiken, Pädagogik des Auslandes liefern wir bei Einzelbestellungen zu den normalen Einzelverkaufspreisen. Bei Subskription auf mindestens 4 Bände in einem Jahr ermäßigt sich der Verkaufspreis um 20%. Bei Nachbezug aller bereits erschienenen Bände ermäßigt sich der Einzelverkaufspreis für diese um 30%.

(2)

Hermann Böhlaus Nachfolger G. m. b. H., Weimar